Schnellbuslinie 670 gefährdet

Auslastung ist vor allem im Streckenabschnitt zwischen Gnarrenburg und Worpswede zu gering

VON DIETLIND SANNMANN

Worpswede-Gnarrenburg. Steht die Schnellbuslinie 670 von Gnarrenburg über Worpswede nach Bremen vor dem Aus? Diese Frage war Thema eines Pressegesprächs im Gnarrenburger Rathaus. Die Schnellbuslinie 670 des Verkehrsverbundes Bremen / Niedersachsen (VBN), die Gnarrenburg mit Bremen verbindet, wurde vor drei Jahren ins Leben gerufen. Ziel war und ist die bessere Anbindung der Moorortschaften Hüttenbusch, Ostersode und Gnarrenburg an die Großstadt. Wirtschaftlich-

schaften Hüttenbusch, Ostersode und Gnarrenburg an die Großstadt. Wirtschaftlichverseinen verseinen der Großstadt. Wirtschaftlichverseinen der Großstadt. Wirtschaftlichverseinen verseinen der Großstadt. W

Unser Archivbild zeigt einen Bus der Linie 670, der in Worpswede hält. Nach drei Jahren steht die Regionalbuslinie auf der Kippe. Auf der Strecke zwischen Gnarrenburg und Worpswede sind die Busse nicht genug ausgelastet.

FOTO: SONJA K. SANKEN

keitsberechnungen, besonders auf der Teilstrecke Gnarrenburg - Worpswede, haben jetzt jedoch große finanzielle Lücken aufgedeckt. Dies wurde beim Pressegespräch im Gnarrenburger Rathaus mit Vertretern aus Politik und Verwaltung, der Eisenbahnenund Verkehrsbetriebe Elbe-Weser (EVB) sowie des Busunternehmens von Ahrentschildt deutlich.

Jetzt droht das Aus für die Teilstrecke Worpswede - Gnarrenburg. Ein weiteres Jahr wurde als erneute Karenzzeit gewährt; zu halten ist der Streckenabschnitt nur, wenn es 2010 gelingt, das Fahrgastpotential kräftig zu erhöhen. Um die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen, wird auch daran gedacht, die Buslinie 640 von Bremervörde nach Worpswede, die parallel fährt, mit der Linie 670 zusammenzulegen. Die sehr gering frequentierte Teilstrecke Gnarrenburg - Kuhstedt wurde jetzt schon aus Kostengründen gestrichen.

Gnarrenburgs Gemeindebürgermeister Axel Renken ist froh darüber, dass der Landkreis Rotenburg/Wümme sich an den Kosten beteiligt; beim Pressegespräch betonte er: "Wir alle haben Geld in die Hand genommen, um die Line 670 aufrecht zu halten." Im Haushalt der Gemeinde Gnarrenburg sind für das nächste Jahr als Finanzierungsbeitrag 20000 Euro eingeplant; der Landkreis Rotenburg beteiligt sich mit der gleichen Summe. Doch muss die Buslinie durch Fahrgäste mit Leben erfüllt werden, darin waren sich alle einig.

Auch die Gemeinde Worpswede hat ein großes Interesse daran, dass die Buslinie nach Gnarrenburg aufrechterhalten wird, denn, so erklärte der Worpsweder Bürger-

meister Stefan Schwenke: "Die Line bindet Hüttenbusch und Ostersode dichter an Worpswede an."

Mit Blick auf steigende Energiekosten und die drohende Landflucht warb Dr. Torsten Lühring, erster Kreisdirektor im Landkreis Rotenburg, für die Linie 670: "Ein qualifizierter Wohnstandort muss mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein. Unsere Bürger arbeiten in Bremen; wir als Kommunen müssen dafür sorgen, dass sie zu ihrem Arbeitsplatz kommen. Sonst wird die Bevölkerung dort hinziehen, wo ihre Arbeitsplätze sind."

Eckhard Spliethoff, Pressesprecher der EVB, machte deutlich: "Im kommenden Jahr muss es uns gelingen, das Fahrgastaufkommen zu erhöhen und neue Kunden zu gewinnen." Spliethoff räumte ein, dass in den vergangenen drei Jahren nicht genug Werbung für die Line 670 gemacht wurde. Mit einem Flyer soll jetzt auf die Attraktivität der Buslinie hingewiesen werden.

"Bus fahren ist umweltschonend, und das lästige Suchen von Parkplätzen entfällt", betonte Schwenke. "Zudem wachsen dadurch die Nachbargemeinden Worpswede und Gnarrenburg zusammen. Diese Entwicklung lässt erkennen, dass Kreisgrenzen in Zukunft unwichtiger werden." Sein Gnarrenburger Amtskollege Renken ergänzte, die Line 670 habe in den Köpfen der Bürger einen hohen Stellenwert; dennoch sei die Attraktivität der Line kaum bewusst. So wird künftig bei Vorlage des Bustickets der Eintritt ins Universum vergünstigt. Ein weiterer Vorteil ist die Gültigkeit des Tickets für die öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten Bremer Stadtgebiet.